Protokoll Arbeitstagung Jugend 29.01.2025 18:30 Uhr

Arbeitstagung Jugend
Mittwoch, 29.01.2025 18:30 Uhr im Sportpark Niederheid, Düsseldorf

Anwesende Vorstandsmitglieder:
Sonja Zetzschke (SZ)
Wolfgang Broel (WB)
Jörg Pilzweger (JP)
Christian Jaekel (CJ)
Andrea Waeger-Kamper (AWK)

Anwesende Vereine:
Fortuna Düsseldorf (Daniel Stenzel – DS)
HSG Gerresheim (Wolfgang Broel – WB)
Hildener Wölfe (Andrè Karte – AK, Peter Leuschner – PL)
Neusser HV (Wolfgang Spangenberger – WS)
TSV Eller 04 (Tanja Liebrand – TL)
Turnverein Ratingen (Jennifer Scherhag – JS, Beate Eggert – BE)
TV Angermund (Andreas Franken – AF)
SG Unterrath (Anja Hellbach – AH, Thomas Dufke – TD)
TuS Erkrath (Rudi Weill – RW)
SG Monheim (vertreten durch Andrea Waeger-Kamper, AWK)
Meerbuscher HV (Kathrin Heidberg – KH)
TuS 08 Lintorf (Stefan Weegen – SW)

entschuldigt abwesend:
TSV Norf

nicht anwesend:
Lessing-Gymnasium
JSG Düsseldorf-Süd
TuS Reuschenberg
Interaktiv.Handball Düsseldorf-Ratingen

Protokollführer: Christian Jaekel

Protokoll Arbeitstagung Jugend 29.01.2025 18:30 Uhr

Eröffnung der Arbeitstagung durch WB um 18:31 Uhr mit der Begrüßung der anwesenden Vereinsvertreter. Er erklärt, dass Wolfgang Goeken berufsbedingt und Gerta-Marlen Thiel aus familiären Gründen nicht teilnehmen können. Er übergibt danach das Wort an SZ, die den aktuellen Grund der AT noch einmal für alle zusammenfasst (Verbleib in der Koop Jugend JA oder NEIN?). Sie berichtet vom letzten Zusammentreffen der Jugend-Koop (u.a. dass die Wahrnehmung als 5. Rad am Wagen sich deutlich gebessert hat).

- Als nächstes erläutert SZ, dass sich auf die Rückfrage der Koop zur Spielform der weiblichen E-Jugend in der kommenden Saison lediglich 3 unserer Vereine zurückgemeldet hätten, die meisten der anwesenden Vereinsvertreter entgegnen, dass sie entweder die Mail nicht richtig verstanden haben, bzw. auf diese nicht reagiert haben, weil sie aktuell keine weibliche E-Jugend haben oder dies auch langfristig nicht planen. AH regt danach an, die Abfrage doch nochmals jetzt vor Ort durchzuführen, SZ möchte dieses aber ans Ende der AT hängen, für den Fall, dass die Vereine gegen einen Verbleib in der Jgd.-Koop stimmen würden.

- AH fragt nun, ob es in der kommenden Saison wieder möglich sein wird „Mehrmannschaften“ in die Koop zu schicken (also wie im Beispiel der SGU eine 3. Männliche E-Jugend). SZ entgegnet darauf, dass dies insoweit möglich wäre, wenn anhand der Meldezahlen für 25/26 ein eigener Spielbetrieb im HKD ausführbar ist, dass aber eine 3. Mannschaft einer Altersklasse in die Koop geschickt werden, damit man im Kreis nicht 3x bzw. 6x in der Saison gegen den selben Verein spielen muss.

- Als nächstes fragt BE nach den DfB für 25/26, worauf SZ entgegnet, dass diese noch erstellt werden müssen und diese für alle Kreise einheitlich sein sollen (also auch für die jeweiligen kreisinternen Spielbetriebe). Männliche D-, E- und F-Jugenden sollen aber nach Aussage aller Kreise jeweils autark in den Kreisen spielen. BE äußert daraufhin die Idee, ob man nicht in der D-Jugend am Ende der Saison einen „Koop-Meister“ in einer Art Final Four o.ä. ausspielen kann.

- SW fragt nun, ob die kommende Saison wieder mit Vorrunden stattfinden werden, darauf antwortet SZ, dass es anhand der Meldezahlen entschieden wird. Hierbei wird der Vorschlag in den Raum gestellt, dass man diese Vorrunden als Turniere zur besseren zeitlichen Planung der Gesamtsaison austragen könnte.

Protokoll Arbeitstagung Jugend 29.01.2025 18:30 Uhr

- AF und später auch KH möchten nun wissen, ob, wenn das Wieder-Austreten aus der Koop beschlossen werden würde, die Vereine, die mangels Mannschaften in der Altersklasse an keinem Spielbetrieb in Düsseldorf teilnehmen können, sich selbst Anschlussmöglichkeiten an die anderen Kreise suchen müssen. SZ entgegnet darauf, dass man anhand der lokalen Gegebenheiten versuchen würde über die Staffelleiter entsprechende Lösungen für die jeweiligen Mannschaften zu finden, die Vereine also nicht selbst proaktiv tätig werden müssen. Dabei stellt PL die Frage in den Raum, ob Vereine aus den anderen Kreisen bei Fortbestehen der Koop in unseren autarken Spielbetrieb aufgenommen werden könnten, wenn diese nicht in der Lage sein am kreiseigenen Spielbetrieb teilnehmen zu können, dies wurde grundsätzlich bejaht.

- AWK fragt darauf hin, ob Mannschaften aus dem Kreis wechseln dürften, auch wenn ein eigener Spielbetrieb möglich ist. Dies wurde grundsätzlich verneint, wenn dies zu Ungunsten des Spielbetriebs des HKDs zu Lasten gehen würde. Auf die Frage von AWK, ob die Koop zB unsere „Grenzwerte für den eigenen Spielbetrieb“ verändern bzw. außer Kraft setzen könnten, dies wurde entschieden verneint. Es wird hierbei von SZ nochmals betont, dass Einigkeit innerhalb der Koop besteht, dass die Kreise einen eigenen Spielbetrieb durchführen können, sofern genug Mannschaften.

- SZ bittet nun zur Abstimmung über den Verbleib in der Koop (12 Vereine sind stimmberechtigt, da jeweils eine Stimme pro Verein, egal wieviele Vertreter anwesend sind), das Ergebnis lautet: 10 JA-Stimmen bei 2 NEIN-Stimmen. Somit verbleibt der HKD weiterhin in der Koop.

- Nach der Abstimmung fragt JP, ob es im Koop-Vertrag steht, dass Mannschaften in die Koop entsandt werden müssen, SZ verneint dieses, wenn kreisintern ein eigener Spielbetrieb möglich ist.

- WS bittet darum, dass die Turniere der weiblichen E-Jugend zeitlich optimiert werden.

- SW bittet anschließend darum, dass die Hallenzeiten für 25/26 besser planbar werden sollen.

Protokoll Arbeitstagung Jugend 29.01.2025 18:30 Uhr

- KH äußert die Bitte, dass die Vorrundenturniere bitte regional gebunden sind und äußert danach, die Wichtigkeit, dass der Bestand der Zahlengrenzen auf jeden Fall beibehalten werden soll.

- SZ appelliert nun an die Vereine, dass bei der Mannschaftsmeldung für 25/26 mehr Fakten geschaffen werden sollen. (Also kein „Vielleicht ziehen wir die Mannschaft zurück“, o.ä.) Dadurch sollen besser Entscheidungen getroffen werden.

- AK stellt die Frage, ob die Rasternummern aus der jeweiligen Vorrunde übernommen werden können, da die anderen Kreise seiner Information nach auch so verfahren würden. SZ verweist dabei auf die spielleitenden Stellen, bzw. auf Heinz-Dieter Köster als technische Kommission.

- WS möchte gerne wissen, ob außerhalb der DfB Anwurfzeiten möglich sind. Die Vereine antworten darauf, dass dies ja nach Absprache grundsätzlich möglich ist. AH regt daraufhin an, dass die Vereine ja untereinander diesbezüglich kommunizieren könnten, AK würde dazu gerne einen Cloud-Link für alle zur Verfügung stellen. RW wendet allerdings ein, dass viele Kinder auch andere Sportarten betreiben würden und diese ja zum Teil auch am frühen Samstag Vormittag stattfinden würden. SZ würde diesen Vorschlag gerne in der nächsten Vorstandssitzung grundsätzlich besprechen.

- Nun die Abstimmung zur weiblichen E-Jugend-Spielform (12 Vereine sind stimmberechtigt, 1x wird dafür gestimmt, dass es bei der Turnierform bleiben soll, 5x wird dafür gestimmt, dass die Mädchen genau wie die Jungen in der Spielform spielen sollen, 6x wird sich enthalten), danach merkt KH an, ob man die Spielzeit bei der weiblichen E-Jugend eventuell erhöhen könnte, da man in 2 x 10 Minuten schlecht 14 Kinder adäquat einsetzen könnte.

- SZ spricht nun die Problematik der aK-Spiele an, dass es aktuell in Düsseldorf so wäre, dass wenn aK zugelassen wäre, dass maximal 2 ältere Spieler/innen eingesetzt werden dürfen und nur, wenn es vereinsintern keine anderen Möglichkeiten geben würde. SZ betont aber nochmals, dass auch in aK-Spielen der Festspielparagraph §55 greifen würde. Die Koop ist laut Aussage von SZ bisher mit aK-Reglungen fein, wäre aber grundsätzlich auch bereit über

Protokoll Arbeitstagung Jugend 29.01.2025 18:30 Uhr

Änderungen zu sprechen. RW fragt daraufhin, ob in der kommenden Saison aK möglich wäre. SZ verweist auf die bisher fehlenden DfB.

- AK fragt nun, ob Gastspielrechte zahlenmäßig begrenzt wären, die Vereine äußern grundsätzlich die Vermutung, dass dies nicht der Fall wäre. Allerdings sollte in der Spielordnung nachgeschaut werden, ob es nicht eine Beschränkung geben würde, was den Einsatz pro Spiel der Gastspieler angeht.

SZ schließt die AT um 19:36 Uhr und bedankt sich bei den Vereinsvertretern für ihr Erscheinen.